



7. Januar 2026

Schriftliche Anfrage

von Flurin Capaul (FDP)
und Yasmine Bourgeois (FDP)

Das Moods, Jazzclub im Schiffbau, wird durch die Stadt Zürich jährlich mit gut einer Million Franken alimentiert. Am 14. Dezember 2025 veröffentlicht die Musikvielfalt Initiative ein Video mit einem Vertreter des Moods. Darin wird beklagt, dass eine halbe Million Schweizer Franken fehlen würden um faire Löhne zu bezahlen. Man wünsche sich mehr Unterstützung und Wertschätzung durch die Politik und beklagt, dass man weniger als den Medianlohn in der Stadt Zürich bezahlt. Ebenso wird stolz erwähnt, dass man noch nie soviel Publikum hätte wie jetzt.

Quelle: <https://www.instagram.com/reel/DSQELrVjEVC/?igsh=eDBkemcxbGJrcnJv>

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die eigenen vom Moods veröffentlichten Besucherzahlen (2016 62'244, 2017 66'307, 2018 73'799, 2019 77'094, 2020 20'077, 2021 15'678, 2022 41'600, 2023 50'025, 2024 54'879) zeigen dass vor der Pandemie deutlich mehr Personen das Moods besuchten wie heute. Wie ist die Aussage zu verstehen, dass man noch nie soviel Publikum hätte wie heute?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Tatsache, dass das Moods 30% weniger Besucher hat wie vor der Pandemie und nun mehr Geld von der Politik fordert?
3. Welche Anstrengungen müssen städtische Kulturbetriebe unternehmen um Publikum zu werben?
4. Gemäss Weisung 2023/252 erwartet der Stadtrat, vom Moods: «Das Ziel für die nächste Beitragsperiode muss sein, sich wieder den Zahlen vor der Pandemie annähern zu können». Wird das Moods das Ziel erreichen? Wie schätzt die Leitung des Moods und der Stadtrat die Chance ein das Ziel zu erreichen?
5. Wie beurteilt der Stadtrat die Tatsache, dass man sich statt auf den Gewinn von Publikum auf politische Lobbyarbeit für höhere Subventionen konzentriert?
6. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass die rund CHF 920'000.– jährlich eine zu geringe Wertschätzung für die Arbeit des Moods sind?